

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Lebensführung der Redlichen

Luzatto, Mosche Chaim

Budapest, 1907

Dreizehnter Abschnitt. Ueber die Enthaltbarkeit. תושירפה-תדמ רואבב. גי קרפ

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-1758

Kenntnis der Ritualgezetzte oder der Morallehren. Wie es unsere Weisen bereits erklärt haben: *Wer in der Gesetzlehre nicht unterrichtet ist, kann nicht wahrhaft fromm sein.* Derjenige, dem es an dem nötigen Wissen fehlt, weiss es niemals ganz genau, wie er die Gebote ausüben soll. Und deshalb sagten ferner unsere Weisen: *Gross ist die Bedeutung des Tora-Studiums, weil es zur gottgefälligen Tat führt.*

Dreizehnter Abschnitt.

Ueber die Enthaltbarkeit.

Der Enthaltbare muss sich von Allem ferhalten, woraus eine Veranlassung zum Bösen entstehen kann. Welche Art der Enthaltbarkeit wir uns aneignen, und welche wir meiden sollen.

Enthaltbarkeit ist der Beginn der Frömmigkeit. Bis nun erklärten wir, was dem Menschen not tut, um gerecht zu sein; was nun in unserem Werke folgen wird, dessen bedarf er, um wahrhaft fromm zu sein. Die Enthaltbarkeit verhält sich zur Frömmigkeit ebenso wie die Vorsicht zur Rüstigkeit. Diese: Vorsicht und Enthaltbarkeit, sind nötig, um das Böse zu vermeiden; jene: Rüstigkeit und Frömmigkeit, um das wahrhaft Gute auszuüben, Der Grundsatz der Enthaltbarkeit beruht auf der rabbinischen Ermahnung: *Erwirb dir die Heiligung deines Wesens auf dem Gebiete des dir Erlaubten.* Und dies ist auch die Bedeutung des Wortes: *Enthaltbarkeit.* Man soll sich von manchem erlaubten Ge-

או המוסרים וכבר אמרו חכמינו זכרם לברכה (חנות פרק ח): ולא עם הארץ חסיד. כי מי שלא ידע אי-אפשר לו לעשות וכן אמרו: (נ"ק יו) תלמוד גדול שמביא לידי מעשה.

פרק יג

בבאור מדת-הפרישות

כל דבר שתוכל להולד ממנו גרמת-רע, צריך הפרוש להבדל ממנו. הפרישות הטובה והפרישות הרעה.

הפרישות היא התחלת-החסידות ותרואה, שכל מה שביארנו עד עתה הוא מה שמצטרך אל האדם למען יהיה צדיק, ומכאן והלאה למען יהיה חסיד. ונמצא: הפרישות עם החסידות הוא כמו הוהירות עם הוריוות. שאלה בסור מרע ואלה בעשה טוב.

והנה הפרישות היא מה שאמרו חכמינו זכרונם לברכה: קדש עצמך במותר לך. וזאת היא הוראת המלה פרישות. רצוני לאמור: להיות פורש ומרחיק עצמו מן הדבר. והיינו שאוסר על עצמו דבר התר. וכונה בזה

nusse enthalten und nach Möglichkeit entfernen, um dadurch vor dem Genusse des ausdrücklich Verbotenen geschützt zu sein. Der Mensch soll sich von Allem fernhalten, woraus, wenn auch nicht schon jetzt aber späterhin, eine Veranlassung zum Bösen entstehen kann.

Denke hierüber nach und du wirst finden, dass hinsichtlich der Enthaltbarkeit drei Klassen in Betracht kommen. Es giebt: a) Nahrungsmittel, die durch ausdrückliches Verbot in der Gesetzlehre dem Genusse entzogen worden sind; b) die Umzäunung der Verbote; das sind die Gesetzesvorbeugungen und die Verhütungsverbote, welche die Rabbinen zum Schutze der Geseze geschaffen, und die für jeden Israeliten Geltung haben; c) die Beschränkungen, welche jeder Enthaltbare

sich selbst auferlegen soll, um von der Sünde so weit als möglich entfernt zu sein. Diese bestehen darin, dass der Enthaltbare in das Gebiet des ihm Erlaubten einwärts rückt, und daselbst für sich Schranken errichtet, die er nicht überschreiten will. Er entsagt freiwillig Genüssen, die jedem andern Israeliten gestattet sind, damit er um so weiter von der Sünde entfernt sei.

Du könntest die Frage aufwerfen: Woher wissen wir, dass wir berechtigt sind, die Zahl der Verbote zu vermehren? Sagten doch vielmehr die Weisen bei einer diesbezüglichen Veranlassung: *Hast du etwa nicht genug an den Verboten der Gesetzlehre, dass du dir noch welche hinzufügen möchtest?* Was die Lehrer in ihrer Weisheit zu verhüten und zu verbieten für nötig erachteten, haben sie bereits getan. Und wenn sie etwas als erlaubt gelassen haben, so hatten sie ihre Gründe hierfür, es zu

למען לא יפגע באיסור עצמו. והענין, שכל דבר שתוכל להולד ממנו גרמת רע, אף על פי שעכשיו אינו גורם לו וכל שכן שאיננו רע ממש. ירחק ויִפְרֵשׁ ממנו. והתבונן ותראה שיש כאן שלש מדרגות. יש האסורים עצמם, ויש סיגותיהם, והם הגזרות וחמשמרות שגזרו חכמינו זכרונם לברכה על כל ישראל. יש ההרחקות שמוטל על פרוש ופרוש לעשות להיות כונם בתוך שלו ובונה גדרים לעצמו דהיינו להניח מן ההתרים עצמם שלא נאסרו לכל ישראל ולהפרש מהם כדי שיהיה מרוחק מן הרע הרחק גדול. ואם תאמר: מנין לנו להיות מוסיפים והולכים באסורים? והרי חכמינו זכרונם לברכה אמרו: לא דיין מה שאסרה תורה שארתי בא לאסור עליך דברים אחרים? והרי מה שראו חכמינו זכרם לברכה בחכמתם שצריך לאסור ולעשות משמרת דבר עשוהו. ומה שהניחו להתר, הוא מפני שראו

erlauben und nicht zu verbieten. Wozu also neue Verhütungsverbote schaffen, die unsere Weisen nicht schaffen wollten? Und da es ferner für die sich selbst auferlegte Enthaltbarkeit keine Grenze giebt, so müsste der enthaltbare Mensch stets betrübt und geplagt sein, und dürfte niemals von seinem Dasein einen Genuss haben? Sagten doch die Rabbinen: „*Der Mensch wird einst vor dem Throne Gottes für jeden erlaubten Genuss, den er sich versagt hatte, zur Rechenschaft gezogen*,“ und stützten diese Moral an den Bibelvers: *Was meine Augen forderten, versagte ich ihnen nicht, ich verweigerte meinem Herzen keine Freude?*

Hierauf lässt sich Folgendes erwiedern: Die Enthaltbarkeit ist eine notwendige, unentbehrliche Einrichtung, welche uns die Weisen ganz besonders empfohlen haben. Dies ersehen wir aus folgenden rabbinischen Sprüchen: *Heilig sollt ihr sein: enthaltbar sollt ihr sein. Wer im Fasten verweilt, heisst ein Heiliger. Dies entnehmen wir aus der Beurteilung des Nasir. Wenn schon derjenige, der sich blos den Genuss des Weines versagt, ein Heiliger genannt wird, um wie viel mehr verdient diesen Namen der Fastende, der sich jeglichem Genusse entzieht?* Ferner: „*Der Gerechte isst, um sich zu sättigen*,“ dieser Bibelvers bezieht sich auf Hiskijah, den König Judas, bei dem man zwei Bündel Gemüse und ein Pfund Fleisch zu Tische zu bringen pflegte u. s. w. Sie sagten auch: *Als Rabbi Juda Hanassi auf seinem Sterbebette lag, da erhob er seine zehn Finger zu Gott, und sprach: Offenbar und bekannt ist es vor Dir, mein Gott, dass ich von*

היותו ראוי להתר ולא לאסור. ולמה נהדש עתה גזרות, אשר לא ראו הם לגזור אותם? ועוד שאין גבול לדבר הזה; וגמצא אם כן האדם שומם ומעונה ולא נהנה מן העולם כלל. וחכמינו זכרונם לברכה אמרו: שעתידי אדם ליתן דין לפני המקום על כל מה שראו עיניו ולא רצה לאכול ממנו. אף על פי שהיה מותר לו והיה יכול, ואסמכוה אקרא: (קהלת 3) וכל אשר שאלו עיני לא אצלתי מהם. — התשובה היא: כי הפרישות ודאי צריך ומוכרה, והזהירו עליו החכמים זכרונם לברכה הוא מה שאמרו: קדושים תהיו פרושים תהיו. עוד אמרו: (מעניית יח) כל היושב בתענית נקרא קדוש, קל וחומר מנזיר. עוד אמרו: (בפסקתא רבתי) צדיק אוכל לשובע נפשו. זה חזקיהו מלך יהודה. שתי אנודות של ירק וליטרא אחת של בשר היו מעלים על שלחנו והיו ישראל מליזין אחריו ואמרו: זה מלך. ועוד אמרו (כמונית קד) מרבנו הקדוש, שבשעת מיתתו זקף עשר אצבעותיו ואמר: גלוי וידוע לפניך שלא נהנתי מן העולם הזה אפילו באצבע קטנה

dieser Welt weniger genossen, als ich mich mit dem kleinsten Finger bemüht habe. Ebenso sagten sie: Ehe der Mensch zu Gott bete, dass die Worte der Lehre in seinem Inneren Eingang finden, bete er, dass keine überflüssigen Speisen und Getränke in seinen Leib gelangen.

Obgleich all diese Citate von der Notwendigkeit und Pflicht der Enthaltbarkeit sprechen, sehen wir uns doch veranlasst, all diejenigen Aussprüche zu rechtfertigen, welche das Gegenteil lehren.

Es giebt viele wesentliche Unterschiede bei der Enthaltbarkeit. Es giebt eine Art der Enthaltbarkeit, deren Aneignung uns zur Pflicht gemacht wird, und eine andere, vor welcher wir gewarnt werden, damit wir nicht durch sie auf Abwege geraten. Auf Letztere bezieht sich der Ausspruch des Kohelet: „*Sei nur nicht übergerecht!*“ Wir wollen nun zuerst über die empfehlenswerte Art der Enthaltbarkeit Aufklärung geben.

Da es uns bereits klar geworden, dass alle weltlichen Angelegenheiten nur Versuchungen sind für den Menschen, und da wir auch dessen Schwäche und Neigung zu allem Bösen kennen gelernt haben, so ergibt sich hieraus, dass er die Pflicht hat, sich all diesen Angelegenheiten nach Möglichkeit zu entziehen, um gegen das Böse geschützt zu sein, welches sie zur Folge haben. Giebt es doch fast kein weltliches Vergnügen, welches nicht irgend eine Sünde nach sich zöge. Die Speisen und Getränke, z. b. sind doch, ins solange sie nichts Verbotenes enthalten, für uns geniessbar. Aber die Anfüllung des Magens veranlast zum Abschüt-

שלי. עוד אמרו: עד שאדם מתפלל על דברי־תורה שיכנסו בתוך מעיו, יתפלל על אכילה ושתייה שלא יכנסו בתוך מעיו. הן כל אלה המאמרים מורים בפרוש צורך הפרישות והחובה בה. אמנם על כל פנים צריכים אנו לתרין המאמרים המורים הפך זה. אך הענין הוא, כי ודאי הלוקים רבים ועקרים יש בדבר. יש פרישות שנצטוינו בה, ויש פרישות שהוזהרנו עליה, לבלתי הכשל בה. והוא מה שאמר קהלת: אל תהי צדיק הרבה. ונבאר עתה הפרישות הטובה ונאמר: כי הנה אחר שהתבאר לנו היות כל עניני העולם נסיונות לאדם; וכמו שכתבנו כבר למעלה והוכחנוהו בראיות והתאמת לנו גם כן רוב חולשת האדם וקרבת דעתו אל כל הרעות יתברר בהכרח, שכל מה שיוכל האדם להמלט מן הענינים האלה ראוי שיעשהו, כדי שיהיה נשמר יותר מן הרעה אשר ברגליהם. כי הנה אין לך תענוג עולמי, אשר רא ימושך אחריו איזה הטא בעקבו. דרך משל: המאכל והמשתה כשנוקו מכל אסוריה־אכילה הנה מותרים הם; אמנם מלוי־הכרם מושך אחריו פריקת־

teln des göttlichen Joches, und der übermässige Genuss des Weines führt zur Unzucht sowohl als zu jedem andern Laster. Hat sich jemand an das Wohlleben gewöhnt, so schmerzt es ihn ungemein, wenn er es einmahl entbehren muss. Er setzt sich daher allen Anstrengungen des Handels aus, müht sich mit jedem Erwerbe ab, um nur an einer reichgedeckten Tafel schwelgen zu können. Und dieses Haschen nach Genüssen führt ihn zur Ausübung jedes Unrechtes, verleitet ihn zum Raub. Und Unrecht und Raub veranlassen ihn zu Meineid und zu allen andern Sünden, die wie Glieder einer Kette auf einander folgen. Und endlich sagt er sich von allem Heiligen los, vernachlässigt den Gottesdienst, missachtet die Gotteslehre, und denkt nicht mehr daran, zu Gott zu beten. Von all diesen Sünden hätte der Bedauerne wertfrei sein können, wenn er von Anfang an nicht genussgierig gewesen wäre.

In diesem Sinne beurteilen unsere Weisen den missratenen und widerspänstigen Sohn: *Die Gesetzlehre hat das Ende des missratenen Sohnes vorausgesehen. Das Ende ist: dass er das Vermögen seines Vaters durchbringt; und da er seine Lebensweise fortsetzen will, ohne es zu können, so setzt er sich auf die Scheidewege hin, und beraubt die Leute.*

Was die Unzucht betrifft, so sagten die Rabbinen: *Wer eine des Ehebruches Verdächtige in ihrer Schmach sieht, soll sich vom Genusse des Weines absondern.*

Die Enthaltensamkeit ist, wie du siehst, ein sehr erprobtes Mittel, um sich vor den Verlockungen des bösen Triebes zu retten. Denn

העול. ומשתה היין מושך אחריו הזנות ושאר מינים רעים, כל שכן שבהיות האדם מרגיל עצמו לשבוע מאכילה ושתייה, אם תחסר לו פעם אחת רגילותו, אזי יכאב לו וירגיש מאד. ומפני זה נמצא הוא מכניס עצמו בתוקף עמל הסחורה ויגיעת הקנין, למען יהיה שלחנו ערוך כרצונו. ומשם נמשך אל העול והגזל; ומשם אל השבועות וכל שאר החטאים הבאים זה אחר זה ומסיר עצמו מן העבודה ומן התורה ומן התפלה, וכל זה היה נפטר לו לא משך עצמו מתחלתו בהנאות האלה. וכענין זה אמרו בענין בן סורר ומורה (סנהדרין ע"ג) הגיעה תורה לסוף דעתו של בן סורר ומורה, שסוף מגמר נכסי אביו ומבקש למודו ואינו מוצא ויוצא לפרשת דרכים ומלסטם את הבריות. וכן על ענין הזנות אמרו: (סו"ט ז) כל הרואה סוטה בקלקולה יזיר עצמו מן היין. ותראה כי זאת היא תחבולה גדולה לאדם למען הנצל מיצרו. כי כיון שבהיותו בפרק העברה קשה עליו לנצחו ולכבוש אותו, על כן

ist der Mensch bereits im Begriffe, eine Sünde zu begehen, so ist es ihm ungemein schwer, den bösen Trieb zu besiegen, ihn niederzudrücken. Es ist daher notwendig, dass er, so lange er noch von der Sünde entfernt ist, sich bestrebe, in möglichst weiter Entfernung von ihr zu verbleiben, damit es dem innern Verführer schwer falle, ihn der Sünde nahe zu bringen. Das intime Eheleben des Mannes mit seiner Frau, während ihres vollkommen reinen Zustandes, ist allerdings gestattet, und doch haben die Rabbinen für die von Samenerguss Behafteten das Untertauchen im Reinigungsbade angeordnet, damit die Schriftgelehrten nicht so oft ihren Gattinnen beiwohnen. Denn ist auch der Ehegenuß erlaubt, so kann er doch den Menschen, indem er ihm die Geschlechtslust einimpft, zu grossen Sünden verleiten. Heisst es doch im Talmud: *Je mehr man sich bestrebt, den Geschlechtstrieb zu befriedigen, desto unzufriedener wird man.* Man darf daher auch die Freuden des Ehestandes nur mässig geniessen, wie es Rabbi Eliasar seinerzeit getan hat.

Was die Kleider und den Putz betrifft, so hat uns die Gesetzlehre hinsichtlich derselben keine Beschränkungen auferlegt. Sie schreibt uns weder die Form, noch die Ausstattung vor, sondern verbietet uns blos das Tragen solcher Gewebe, in welchen Wolle und Leinen vermischt sind, und macht es uns zur Pflicht, die Kleider mit denen wir uns bedecken, mit Schaufäden zu versehen. Ist das Schatnes-Verbot und das Zizis-Gebot bei der Herstellung und Ausstattung der Kleidungsstücke berücksichtigt worden, so dürfen wir dieselben benützen. Und doch giebt es kaum jemanden, der es nicht wüsste, dass durch Prunken mit kostbaren Gewändern

צריך שבעודנו רחוק ממנו ישאיר עצמו רחוק, כי אז יהיה קשה ליצר לקרבו אליה. הנה הבעילה עם אשתו מותרת היא החר גמור אמנם כבר תקנו טבילה לבעלי קריין, שלא יהיו תלמידי חכמים מצוים אצל נשיהם כתרנגולים. לפי שאף על פי שהמעשה עצמו מותר, אמנם כבר הוא מטביע בעצמו של אדם התאוה ומשם יכול להמשך אל האסור וכמאמר חכמינו: (סנהדרין קז) אבר קטן יש באדם משביעו רעב מרעיבו שבע. ולא עוד אלא שאפילו בשעה הראויה והעת ההגונה אמרו על ר"א שהיה מגלה טפה ומכסה טפחים ודומה למי שכפאו שד, כדי שלא להנות אפילו בשעת הנאתו.

המלבושים והקשוסים לא הזהירה התורה על יפים או על הבניתם, אלא שלא יהיה בהם כלאים ויהיה בהם ציצית ואז כולם מותרים. אמנם מי לא ידע שמלבישת הפאר והרקמה

der Hochmut grossgezogen, die Unzucht erregt wird; dass sie ebenso wie alles Andere, welches schwer erreichbar ist, zu Neid, Wollust und Raubsucht Anlass geben. Die Rabbinen erklärten bereits: *Sobald der Verführer es wahrnimmt, dass Einer, an dessen Ferse er sich klammert, sich die Kleider mit Wohlgefallen streichelt und die Haare kräuselt, so sagt er frohlockend: Dieser ist mein!*

Das Lustwandeln und die Unterhaltung sind, solange sie nicht an das Unerlaubte streifen, der Gesetzlehre gemäss gestattet. Allein, wie oft wird man durch sie vom Torah-Studium abgelenkt; und wie viele Verläumdungen, Lügen und Spötteleien sind ihre bösen Folgen. Uebrigens lautet auch ein Bibelvers: *Bei viel Reden sind Fehler unvermeidlich.* Es ist demnach erwiesen, dass alle weltlichen Angelegenheiten für uns grosse Gefahren in sich bergen. Und wenn dem so ist, verdient nicht derjenige Anerkennung, der ihnen zu entgehen sucht? Wer sich von ihnen ganz besonders fernhält, und von dieser Welt nur so viel geniesst, als zu seiner natürlichen Erhaltung unbedingt notwendig ist, dieser befindet sich auf dem Wege der zweckentsprechenden Enthaltbarkeit. Aus diesem Grunde rühmte sich Rabbi Juda in dem bereits zitierten Ausspruche des Umstandes, dass er von dieser Welt kaum so viel genossen, als er sich um das Wohl seiner Mitmenschen mit dem kleinsten Finger gemüht hatte, trotzdem er bekanntlich die hohe Würde eines israelitischen Nassi bekleidete und seine Tafel, gleich der des Römers Antoninus, standesgemäss

תמשך הגאווה וגם הזנות תנבל בה? מלבד הקנאה הגול והעושק הגמשכים מכל מה שהוא יקר על האדם להשיגו. וכבר אמרו חכמינו: כיון שרואה היצר אדם שתולה בעקבו ממשמש בגדיו ומסלסל בשעריו. אמר: זה שלי. הטיוול והדבור, אם אינו בדבר אסור ודאי דין תורה מותר הוא. אמנם כמה בטול תורה נמשך ממנו? כמה מן הלשון הרע? כמה מן השקרים? כמה מן הלצנות? ואומר: (י"טו"ו) ברוב דברים לא יחדל פשע. כלל-הדבר: אחר שכל עניני העולם אינם אלא סכנות עצומות, איך לא ישובח הרוצה להמלט מהם? ומי שירבה להתרחק מהם? זו היא ענין הפרישות הטובה, שלא יקח מן העולם בשום שמוש שהוא משתמש ממנו אלא מה שהוא מוכרח בו מפני הצורך אשר לו בטבעו אליו. הוא שהשתבח רבנו הקדוש במאמר שזכרתי שלא נהנה מן העולם הזה אפילו באצבע קטנה עם היותו נשיא ישראל ושולחנו שולחן מלכים בהכרח ליקר נשיאותו וכמאמרם: (ענינה זרם י"ב) שני גוים בבטןך: זה רבי ואנטונינוס

reich gedeckt war. Ebenso dient uns die Mitteilung von der einfachen Lebensweise des Königs Hiskija, wie die übrigen Aussprüche, die ich bis nun zitirt habe, als Beweis, dass der Mensch sich womöglich von jedem weltlichen Vergnügen enthalten sollte, damit er nicht durch dieses in eine Gefahr gerate.

Solltest du jedoch fragen: Ist die Enthaltbarkeit eine Notwendigkeit, warum haben die Rabbinen hierüber keine Beschlüsse gefasst, wie sie es bezüglich aller andern Institutionen getan, die sie zum Schutze der Gesetze geschaffen haben?

Die Antwort auf diese Frage ist erklärlich und einfach: Die Rabbinen verhängten principiell nichts über die Gemeinde, was der Mehrheit derselben unerträglich gewesen wäre. Und die Mehrheit kann doch unmöglich ganz besonders fromm sein, sondern sich schon damit zufrieden geben muss, wenn sie aus Gerechtigkeitsbegriffen besteht. Bloss die hervorragenden Männer, welche der Nähe Gottes würdig sein, und mit ihrem Verdienste das Heil des Volkes fördern wollen, haben die Pflicht, nach der Lehre der Frommen zu handeln, welche die Andern nicht befolgen können. Es sind dies die Anordnungen der Enthaltbarkeit, die wir bereits angedeutet haben. Ist es auch unmöglich, dass eine ganze Nation sich auf einer sehr hohen moralischen Stufe befinde, so soll es doch zumindest Einzelne geben, die die höchste Vollkommenheit in sittlicher Beziehung anstreben, und sich auch zu diesem Zwecke vollständig vorbereiten. Und durch diese Vorbereiteten

שלא פסק מעל שולחנם לא צנון ולא חזרת. וחזקיהו מלך יהודה כמו כן. ושאר המאמרים שזכרתי, כולם מקימים ומורים שיש לאדם לפרוש מכל מה שהוא תענוג עולמי למען לא יפול בסכנתו.

ואם תשאל ותאמר: אם כן איפוא שהפרישות דבר מצטרך ומוכרח למה לא נזרו עליה החכמים כמו שגזרו על הסיגות והתקנות שגזרו? הנה התשובה מבוארת ופשוטה: כי לא נזרו חכמים נזרה אלא אם כן רוב הצבור יכולים לעמוד בה; ואין רוב הצבור יכולים להיות חסידים אבל די להם שיהיו צדיקים. אך השרידים אשר בעם, החפצים לזכות לקרבתו יתברך ולזכות בזכותם לכל שאר ההמון הנתלה בם, להם מגיע לקיים משנת חסידים, אשר לא יוכלו לקיים האחרים, הם הם סדרי הפרישות האלה. כי בזה בחר ה'. שכיון שאי אפשר לאומה שתהיה כולה שוה במעלה אחת; כי יש בעם מדרגות מדרגות, איש איש לפי שכלו. הנה לפחות יחיד סגולה ימצאו, אשר יכינו את עצמם הכנה גמורה. ועל ידי המוכנים יזכו גם הבלתי מוכנים

soll auch den Unvorbereiteten die Liebe Gottes und die Offenbarung seiner Allgegenwart zuteil werden. So wie es bei den vier Pflanzen der Fall ist, welche zur religiösen Benutzung der Palmweiden beigegeben werden, welche uns als Symbol dienen, dass die Einen für die Andern Sühnung herbeiführen sollen.

Als Prophet Eliahu dem Rabbi Josua Ben Lewi aus seinem Vorgehen gegenüber Ula Bar Koschew Vorwürfe machte, so verteidigte sich Dieser damit, dass er im Sinne der Lehre gehandelt habe, worauf ihm der Gottesmann entgegnete: *Du hast wohl im Sinne der Lehre gehandelt, aber nicht nach der Lehre der besonders Frommen.*

Eine nicht nachahmenswerte Enthaltensamkeit bildet das Vorgehen mancher unzivilisirter Völker, welche nicht allein alles Entbehrliche, sondern auch alles Unentbehrliche sich versagen, und ihren Leib allen Qualen und Torturen aussetzen, die Gott von niemandem beansprucht, die ihm vielmehr zuwider sind. Heisst es doch im Talmud: *Kein Mensch darf sich kasteien. Werauf die Unterstützung Anderer angewiesen ist, und sie nicht in Anspruch nimmt, ist ein Blutvergiesser.* Es heisst: *Und der Mensch ward zu einer lebenden Seele. Dies besagt: Lass die Seele leben, die ich dir gegeben habe. Wer keine Schmerzen ertragen kann, und doch fastet, ist ein Sünder zu nennen.* Hillel sprach: *Ein Frommer tut Gutes seiner Seele, das ist auch derjenige, der sein Frühstück zur Zeit einnimmt.* Er wusch sich sogar Gesicht und Hände zu Ehren Gottes,

אל אהבתו יתברך והשראת שכינתו וכענין שדרשו חכמינו בארבעה מינים שבלולב (ויקרא רזא פי ג.) יבואו אלה ויכפרו על אלה. וכבר מצאנו לאלהיו זכרונו לברכה שאמר לרבי יהושע בן לוי במעשה דעולא בר קושב (ירושלמי תרומות) כשהשיבו: ולא משנה היא? אף הוא אמר לו: וכי משנת חסידים היא? —

אך הפרישות הרעה היא כדרך הגוים הסכלים, אשר לא די שאינם לוקחים מן העולם מה שאין להם הכרח בו, אלא שכבר ימנעו מעצמם גם את המוכרח, וייסרו גופם ביסורים ודברים זרים, אשר לא הפיץ בהם ה' כלל, אלא אדרבא חכמים אמרו: (תענית כג) אסור לאדם שיסנף עצמו. ובענין הצדקה אמרו: (ירושלמי סוף פאה) כל מי שצריך לטול ואינו נוטל הרי זה שופך דמים. וכן אמרו: (תענית כד.) והיה האדם לנפש חיה: נשמה שנתתי בך החיה אותה. ואמרו: כל היושב בתענית נקרא חוטא. והעמידה בדלא מצי מצער נפשיה. והלל היה אומר: גומל נפשו איש חסד (משלי יג) על אכילת הבוקר. והיה רוחץ פניו וידיו לכבוד קונו קל וחומר מדיוקנאות המלכים.

nachdem es unsere Pflicht ist, auch vor einem König rein und tadellos zu erscheinen.

Halte dir diesen wahren Grundsatz vor Augen: Man darf und soll sich nur solcher irdischer Genüsse enthalten, die nicht unentbehrlich sind; hingegen darf man sich keinen einzigen Genuss versagen, der uns aus irgend einem Grunde unentbehrlich ist. Wer dies tut, ist ein Sünder. Dieser Grundsatz ist bewährt; die Beurteilung aller Einzelheiten jedoch, welche aus demselben abgeleitet werden können, ist der richtigen Erwägung überlassen, und jederman wird nach seinem Verstande belobt, welchen er diesbezüglich bekundet. Denn es ist ganz unmöglich, alle Einzelheiten ausführlich zu besprechen, weil es deren eine Unzahl giebt, und weil der menschliche Verstand nicht ausreicht, um alle möglichen Fälle in Betracht zu ziehen, sondern jeden einzelnen nur gelegentlich zu beurteilen vermag.

Vierzehnter Abschnitt.

Ueber die Arten der Enthalt- samkeit.

Absonderung von entbehrlichen Genüssen; Absonderung von gesetzlich erlaubten durch jeweilige Entscheidung im Sinne der Strenge. Absonderung in Sitten und Gebräuchen.

Es giebt drei Hauptarten der Enthaltbarkeit. Die erste besteht in der Fähigkeit, sich Genüsse zu versagen, die zweite in dem Bestreben: die rituellen Vorschriften im strengsten Sinne des Wortes einzuhalten; die dritte — in der

הרי לך הכלל האמתי: כל מה שאיננו מוכרח לאדם מתענוגי-העולם הזה, ראוי שיפרוש מהם. וכל מה שהוא מוכרח לו מאיזה טעם שיהיה, כיון שהוא מוכרח לו, ואם הוא פורש ממנו הרי זה חוטא. הגה זה כלל נאמן. אך משפט הפרטים על פי הכלל הזה אינו מסוד רק אל שקול הדעת ולפי שכלו יהולל איש. כי אי אפשר לקבץ כל הפרטים, כי רבים הם, ואין שכל האדם יכול להקיף על כולם, אלא דבר בעתו.

פרק יד

בחלקי הפרישות

הפרישות בהנאות, בדינים,

ובמנהגים.

חלקי הפרישות הראשיים שלשה. הגה יש פרישות בהנאות, פרישות בדינים ופרישות במנהגים.

הפרישות בהנאות: היא מה שהזכרנו בפרק הקודם, דהיינו שלא לקחת מדברי העולם, אלא מה שהצורך יכריח. ודבר זה יקיף כל מה שהוא תענוג